

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1854**

27 (5.4.1854)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt

für den
Mittelrhein-Kreis.

Nr. 27. Mittwoch, den 5. April 1854.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Nr. 9343. (Fahndung.) In der Nacht vom 21. auf den 22. d. M., wurde bei Wiesenmüller Franz Wolf von Föhlingen ein Diebstahl mittelst Einbruchs zu verüben versucht; was wir behufs der Fahndung auf den bis jetzt noch unbekanntem Thäter zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Durlach, den 30. März 1854.

Großh. Oberamt.

Galura.

Nr. 12,158. Ferdinand Schmitt von Kuppenheim, welcher vor 5 Wochen sich heimlich von Hause entfernte und nach Amerika ausgewandert sein soll, wird hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten bei Vermeidung des Verlustes des Staats- und Ortsbürgerrechts dahier zu stellen.

Kastatt, den 28. März 1854.

Großh. Oberamt.

v. Hennin.

Nr. 12,404. Da Wilhelm Hoffart von Steinmauern auf die diesseitige Aufforderung vom 12. Dezember v. J., Nr. 46,786, innerhalb der bestimmten Frist sich nicht gestellt hat, so wird derselbe des Staats- und Ortsbürgerrechts verlustig erklärt und in die Kosten dieses Verfahrens verurtheilt.

Kastatt, den 26. März 1854.

Großh. Oberamt.

v. Hennin.

Nr. 5355. Franz Valentin Hef von Schlierstadt hat sich der öffentlichen Aufforderung vom 20. August v. J., Nr. 18,070, bis jetzt nicht gestellt. Derselbe wird deshalb unter Verfallung in die Untersuchungskosten des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in eine Geldstrafe nach Maßgabe des Gesetzes vom 5. Oktober 1820 verurtheilt.

Adelsheim, den 21. März 1854.

Großh. Bezirksamt.

Kindemann.

**Untergewichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

[1] Nr. 10,876. (Erboverladung.) Joseph Weg's Wittve, Magdalena, geb. Wiedemer von Appenweier ist am 27. Januar d. J. in einem Alter von 61 Jahren ohne Rücklassung von

Pflichterben, von Geschwistern oder Abkömmlingen von diesen ab intestato gestorben. Der Vermögensnachlaß beträgt etwa 14,250 fl., zu dessen Vererbung die Seitenverwandten der Ahnenlinie berufen sind. Zur väterlichen Stammhälfte haben sich bereits Verwandte des fünften Grads und zur mütterlichen Stammhälfte Verwandte des vierten Grads gemeldet. Sollten irgendwo im Grade näher oder gleich berechnigte Verwandte vorhanden sein, so werden dieselben hiermit aufgefordert, sich binnen drei Monaten bei dem Geschäftsfertiger, dem Großh. Distriktsnotar Beck in Appenweier zu melden und ihren Verwandtschaftsgrad nachzuweisen, respective zu begründen, ansonst das Vermögen unter den bekannten gesetzlichen Erben vertheilt werden wird.

Offenburg, den 31. März 1854.

Großh. Oberamt.

v. Faber.

vd. Beck, Notar.

[1] Nr. 4548. (Erboverladung.) Lothar Weiß, ledig, 26 Jahre alt, von Neuenbürg, ist im Jahre 1852 nach Amerika ausgewandert; derselbe ist zur Erbschaft seines Vaters Andreas Weiß von Neuenbürg berufen; da aber sein Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, innerhalb 3 Monaten zur Erbtheilung dahier zu erscheinen, widrigenfalls die Erbschaft Denjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zukame, wenn er, der Vorgeladene, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Bruchsal, den 28. März 1854.

Großh. Amtsrevisorat.

Jauch.

vd. Leiblein, Notar.

Nr. 8166. (Aufforderung.) Bernhard Bolz's Wittve von Gamshurst, Agnes, geborene Huber, hat um Einweisung in Besiz und Gewähr der Verlassenschaft ihres verstorbenen Ehemannes nachgesucht, nachdem die bekannten Erben auf dieselbe verzichteten. Etwasige Einsprachen sind binnen 4 Wochen, bei Vermeidung, daß dem Gesuch Statt gegeben würde, vorzutragen.

Achern, den 20. März 1854.

Großh. Bezirksamt.

Huber.

Nr. 7341. Unterm Heutigen wurde nach erfolgter höherer Bestätigung der seitherige Gemeindevorstand Ludwig Götz in Obertroth als Bürgermeister verpflichtet und in den Dienst eingewiesen; was wir hiermit verkünden.

Gernsbach, den 31. März 1854.

Großh. Bezirksamt.

v. Theobald.

Nr. 9956. Faver Kepple von Seelbach wurde bei der am 3. d. M. stattgehabten Bürgermeistereiwahl als Bürgermeister der dortigen Gemeinde erwählt, als solcher durch Erlass Großh. Kreisregierung vom 17. d. M. bestätigt und heute in Pflichten genommen; was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Seelbach, den 28. März 1854.

Großh. Oberamt.

K. Wielandt.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubnis nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Aus dem Oberamt Durlach:

Anton Kuld und Leonhard Boll, ledige volljährige Bauern von Jöhlingen, auf Freitag, den 7. April d. J., Vormittags 11 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Christine Bacos und Theresie Ripp, ledig und volljährig von Böschbach, auf Freitag, den 7. April d. J., Vormittags 11 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Kastatt:

Johann Galkfuß und dessen Ehefrau, Rosalia, geb. Lorenz von Steinmauern, beabsichtigen auf Gemeindefosten nach Amerika auszuwandern, auf Samstag, den 8. April d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Pforzheim:

Benjamin Jost und Eleonore Müller, ledig von Tiefenbrunn, Christoph Billig, ledig von Huchensfeld, Ernestine Bach, ledig von Nöttingen, Heinrich Haag, ledig von Pforzheim, Elisabetha Aibt, Wittwe, mit Familie von Bilsingen, Matth. Augenstein mit Familie von Kieselbrunn, auf Mittwoch, den 12. April d. J., Vormittags 11 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Philippsburg:

Sebastian Krämer, Elisabetha Senger, Jos. Wirth, ledig von Kirrlach, Franziska Big von St. Leon, sowie Peter Gentner, ledig von Wiesenthal und Joseph Pfeiffer von Philippsburg, auf Mittwoch, den 12. April d. J., Vormittags 10 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Eppingen:

Franz Carl Becker mit seiner Familie von Eichelberg, zur Zeit in Wiesenbach, auf Freitag, den 7. April d. J., Vormittags 10 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Gengenbach:

Der ledige Carl Kornmayer von Biberach, auf Donnerstag, den 6. April d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Kork:

Christina Walter von Eckartsweier, auf Freitag, den 7. April d. J., Vormittags 10 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

Aus dem Stadt- und Landamt Wertheim:

Zwischen der Fürstlich Löwenstein-Wertheim-Freudenberg'schen Standesherrschaft und der Gemeinde Bestenheid wurde ein Vertrag über Ablösung ihrer gegenseitigen Weidrechte auf Bestenheid der Gemarkung und auf den Fürstlichen Hofgütern Reuhof und Rheinhardshof abgeschlossen.

Aus dem Bezirksamt Meerburg:

des dem Pfarrstift Markdorf auf der Gemarkung Autenweiler zustehenden Zehnten.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehnstift, Stammgutsheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten, nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Mundtödt-Erklärung.

Nr. 11,760. Für den ledigen, volljährigen Ludwig Gartner von Iffezheim wird Theobald Merkel von da als Beistand aufgestellt, ohne welchen die im L. N. S. 499 bezeichneten Rechtsgeschäfte nicht gültig vorgenommen werden können. Dieses wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Kastatt, den 19. März 1854.

Großh. Oberamt.

v. Hennin.

Kaufantrag.

Nr. 114. (Altkordbegebung.) In Sasbach, Amts Achern, wird auf

Donnerstag, den 6. April d. J. mittelst Abstreichs eine Reparaturarbeit im Betrag von 360 fl. 54 kr. an der Kirche daselbst in Altkord gegeben, worüber der Ueberschlag jeden Dienstag und Donnerstag von Nachmittags 1—2 Uhr im Rathszimmer zur Einsichtnahme vorliegt.

Sasbach, den 22. März 1854.

Daniel, Pfarrer.